

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

17. November 1857 Der Wahlmodus für Ständekammer und Gemeinderat wird geändert.
1860 Verkauf von 15 verschiedenen Domanial-Liegenschaften sowie der Liegenschaften von Marg. Bausch von Beaufort, welche ohne Testament und ohne Erben zu hinterlassen, gestorben war.
1905 Großherzog Adolf gest. Regierungsantritt des Großherzogs Wilneim.
18. November 1822 Eine Feuersbrunst zerstörte die Hälfte der Stadt Grevenmacher.
1862 Derjenige Teil der alten Abteikirche in Echternach, welcher dem Luxemburger Staate gehörte, wird durch Gesetz vom 18. November 1862 an die Kirchenfabrik der Pfarrei Echternach gratis abgetreten.
1862 Das Schifffahrtsrecht auf der Mosel wird abgeschafft.
1864 Die Obligationen und Coupons (Zinsscheine) der Anleihe von 500 000 Franken aus dem Jahre 1860 der Stadt Luxemburg werden von der Stempelsteuer befreit.
1864 Das Baugelände, auf dem der Pulverturm Maria Theresias stand, wird an die Stadt Luxemburg abgetreten.
1864 Eine weitere Neuausgabe von 100 000 Franken Kupfergeld wird gestattet.
19. November 1848 Die Viehsteuer, welche durch das Gesetz vom 4. Juli 1843 eingeführt worden war, wird wieder abgeschafft.
20. November 1815 Luxemburg wird dem deutschen Bunde zur Besetzung überlassen.
1857 Aenderung der Gesetzgebung betreffend den öffentlichen Unterricht (Oberkurse, Akademische Grade, Normalschule und ausländische Professoren).
1874 Durch Spezialgesetz wird die Gemeinde Mertzig geschaffen.
21. November 1794 Beginn der Belagerung Luxemburgs durch die Franzosen, unter General Moreau.
1852 Das Einnahme-Budget für 1853 wird auf ca. 3 063 034 Fr. 81 festgesetzt. (Dies ist über 100 000 Fr. weniger wie für 1852 und über 300 000 Fr. weniger wie für 1851 vorgesehen waren.)
22. November 1443 In der Nacht vom 21. bis zum 22. November 1443 überfallen und plündern die Burgunder die Festung Luxemburg. Philipp der Gute von Burgund hatte von seiner Tante Elisabeth von Görlitz deren Rechte als «Engagiste», das Herzogtum Luxemburg käuflich erworben, jedoch wollten die Luxemburger ihn nicht als Fürst anerkennen, wofür Philipp der Gute sie schwer bestrafte; die Freiheiten und Privilegien, welche uns Ermesinde im Jahre 1244 gewährt hatte, wurden uns wieder abgenommen, und Luxemburg den anderen Ländern des Herzogs von Burgund einverleibt. Gleichzeitig wurde die französische Sprache die offizielle Sprache u. Verwaltungssprache unseres Landes. Unsere Unabhängigkeit, auf die wir seit ca. fünf Jahrhunderten mit Recht stolz sein konnten, ging uns für annähernd vier Jahrhunderte verloren; während dieser Zeit hatten wir weder eine eigene Dynastie noch eine eigene Existenz, und je nach dem Kriegsglück bildete das Herzogtum Luxemburg einen Bestandteil dieses oder jenes großen Landes.
1918 Einmarsch französischer Truppen in Luxemburg.
23. November 1645 Türenne besetzt Grevenmacher.
1890 König Wilhelm III., Großherzog von Luxemburg gest. Regierungsantritt des Großherzogs Adolph, Herzogs von Nassau.
24. November 1597 Mißglückter nächtlicher Angriff der Franzosen auf Luxemburg.
1891 Eröffnung der Eisenbahn Wasserbillig—Grevenmacher.
25. November 1431 Herzog Sigmund von Luxemburg erhält in Mailand die eiserne (lombardische) Krone.
1473 Karl der Kühne von Burgund in Grevenmacher.
1850 Walferdingen wird zur Gemeinde erhoben.
1854 Neureglementierung des Handels mit Lebensmitteln.
1855 Gesetz betr. den Bau der Eisenbahnlinien in den Richtungen Arlon, Diedenhofen, Trier und Nordlinie, die Verträge mit Javier und Jouve werden gutgeheißen und das Lastenheft genehmigt.
1857 Das Milizgesetz wird geändert insoweit Ausländer in Frage kommen.
1857 Die Zivil- und Militärorden werden eingeführt.
1860. Batty Weber, geboren in Rümelingen.
1918. Marschall Foch errichtet sein Hauptquartier in Luxemburg.
26. November 1849. Neues Steuergesetz: Aenderungen der direkten Steuern; Mobiliensteuer.
1866. Staatsminister Willmar, gest.
27. November 1308. Graf Heinrich VII. von Luxemburg wird in Frankfurt zum römischen König erwählt.
1852. Das Ausgaben-Budget der öffentlichen Arbeiten für 1853 wird auf 492.100 Franken festgesetzt.
1856. Königlich-Großherzogliche Ordonnanz betreffend Revision der Verfassung vom 9. Juli 1848. Durch Artikel 4 dieser Ordonnanz behält sich der König-Großherzog vor, bis zum Zusammen-treten der Ständekammer (Assemblée des Etats) Ordonnanzen mit Gesetzeskraft zu erlassen. Da die Assemblée des Etats erst am 30. November 1857 zusammentrat, sind die in der Zwischenzeit erlassenen Gesetze keine Gesetze im eigentlichen Sinne, da jedes Mitwirken der gesetzgebenden Kammer hierbei fehlt, sondern Königlich - Großherzogliche Ordonnanzen mit Gesetzeskraft. Wir zählen im Ganzen 40 dieser Ordonnanzen.
1874. Verschiedene Zugangswege zu den Bahnhöfen sowie 18 größere Verkehrswege werden durch den Staat übernommen und hierfür ein Kredit von 150.000 Franken bereitgestellt.
28. November 1849. Die testamentarische Schenkung des Hauses de Geisen an die Stadt Luxemburg wird gutgeheißen und der Staat streckt eine Summe von 7000 Franken vor.
1857. Ein Amtsblatt (Journal Officiel) das unter direkter Kontrolle der Regierung steht, wird eingeführt.
1857. Ministerium Simons, Würth, Augustin, de Scherff.
1862. Die Königlich-Großherzogliche Ordonnanz vom 25. September 1857 betreffend die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten, wird wieder abgeschafft.
29. November 1378. Kaiser Karl IV. †.
1780. Maria Theresia im Alter von 63 Jahren †.
1855. Das Einnahmebudget für 1856 wird auf zirka 2.949.640,03 Franken festgesetzt und ist mithin im Vergleich zu den Vorjahren in steter Abnahme begriffen (über 400.000 Franken weniger als im Jahre 1851.)
30. November 1794. Die Franzosen äschern Gasperich und Cessingen ein.
1850. Das Einnahme-Budget für 1851 wird auf ca. 3.371.383,98 Franken festgesetzt.
1852. Für die Zwangsannahme von Kupfergeld bei Zahlungen wird ein Maximum festgesetzt.
1852. Ein Gesetz vom 30. November 1852 verfügt die Einführung von Briefmarken im Großherzogtum Luxemburg.
1868. Artikel 6 des Kammergesetzes vom 1. Dezember 1860 wird abgeändert. (Die Zahl der Deputierten im Verhältnis zur Bevölkerungszahl.)
1869. Das Einnahme-Budget von 1870 wird auf ca. 4.740.220 Franken festgesetzt. J. K.